



Lösungsvorschläge

Teil 2: Was macht eigentlich ein Coach?

Kapitel: Aus dem Alltag eines Coachs

Zu Aufgabe 2, Seite 25

Wie würde sich der Arbeitsalltag von Jens ändern, wenn er Businesscoach wäre?

Als Businesscoach hätte Jens vermutlich einen anderen beruflichen Hintergrund. Vielleicht hätte er ein wirtschaftswissenschaftliches oder naturwissenschaftliches Studium absolviert und einige Jahre Erfahrung in einem entsprechenden Umfeld gesammelt, um sich auf seine Zielgruppe einstellen zu können. Eine geregelte Tagesstruktur ist als Businesscoach genauso wichtig wie als Personalcoach. Jens absolviert vor dem Frühstück gerne seinen Morgenlauf. Dies hat er sich so angewöhnt, da er sich dann fit für den Tag fühlt.

Auch wenn er keine Außentermine hat, kleidet er sich gerne sportlich elegant mit Sakko und Stoffhose. Zwischen 8 und 9 Uhr checkt er seine E-Mails und tätigt die ersten Telefonate. Anschließend fährt er zu einem Vorgespräch bei einem mittelständischen Unternehmen. Dieses sucht einen Coach für einen seiner Führungskräfte. Das Gespräch dauert länger als erwartet, da Jens zunächst zwischen dem Auftraggeber, der Personalabteilung und dem eigentlichen Klienten vermitteln muss. Er kennt das schon. In vielen Fällen haben Auftraggeber und Klienten unterschiedliche Vorstellungen vom Coaching. Besonders das Thema Vertraulichkeit liegt Jens am Herzen, weshalb er darauf immer besonders achtet. Das heißt, er trifft konkrete Regelungen, wer wann worüber informiert wird.



Nach dem Gespräch trifft er sich mit einer Kollegin zum gemeinsamen Mittagessen. Sie wollen ein gemeinsames Seminar auf die Beine stellen und haben noch einiges vorzubereiten.

Am Nachmittag fährt Jens zu einem Großkunden, für den er schon seit einigen Jahren arbeitet. Er begleitet dort die Führungsnachwuchskräfte durch ein Teamcoaching. Diese Arbeit mag Jens sehr, da sie die Möglichkeit bietet, eine offene Arbeitsatmosphäre im Unternehmen zu etablieren.

Im Anschluss an das Coaching muss Jens noch ein Angebot erstellen, was bis in den frühen Abend dauert. Außerdem muss er noch seinen Webdesigner um ein paar Änderungen auf seiner Internetseite bitten. Den Abend nutzt er gerne für seine Social-Media-Aktivitäten. Er ist in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv, was ihm schon so manchen Kontakt und Auftrag eingebracht hat.

Die Tagesstruktur im Überblick:

6:30 – 7:15 Uhr: Morgenlauf

7:30 – 8:00 Uhr: Frühstück

8:00 – 9:00 Uhr: E-Mails, Telefonate

10:00 – 12:30 Uhr: Vorgespräch in Unternehmen

13:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen mit Kollegin

15:00 – 17:00 Uhr: Teamcoaching in Unternehmen

18:00 – 21:00 Uhr: Abendessen / Pause

21:00 – 22:30 Uhr: Social-Media-Aktivitäten, E-Mails

Wie schon im Kapitel »Aus dem Alltag eines Coachs« beschrieben, ist dies nur eine von vielen Möglichkeiten. Vielleicht fällt Dir auf, dass sich der Tagesablauf nicht gravierend von dem eines Personalcoachs unterscheidet. Es sind eher die Äußerlichkeiten, die anders sind. Doch dazu später mehr.